

**30.**

**ÖFFENTLICHE**

**SITZUNG**

**DES**

**GEMEINDERATES**

**DER**

**MARKTGEMEINDE RAINBACH**

**I.M.**

**OBERÖSTERREICH**

**ZEIT:** Freitag, den 11. April 2008

**ORT:** Rainbach i.M., Prager Straße 5, Amtsgebäude  
Sitzungssaal, 2. Stock

**BEGINN:** 20.00 Uhr

**ENDE:** 22.00 Uhr

**VORSITZ:** Bürgermeister Friedrich Stockinger

**SCHRIFTFÜHRER:** AL Otto Elmecker

**KASSENFÜHRER:** Robert Traxler

**ANWESEND:**  
Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer  
GV Franz Stockinger  
GV Richard Röbl  
GR Andreas Hager  
GR Monika Böhm  
GR Mag. Gottfried Blumauer  
GR Josef Ettlstorfer  
GR Herbert Deibl  
GR Alois Elmecker  
GR Ing. Leopold Elmecker  
GR Andreas Friesenecker  
GV Josef Kerschbaummayr  
GV Monika Zeiml  
GV Walter Pilgerstorfer  
GR Wolfgang Koller  
GR Robert Hirnschrott  
GR Sandra Kapl  
GR Karl Dienstl  
GR Ignaz Friesenecker  
GR Alois Affenzeller

**ENTSCHULDIGT FERNGEBLIEBEN:**

GR Bernhard Koller  
GR Tanja Biberhofer

**ANWESENDE ERSATZMITGLIEDER:**

GRE Friedrich Blöchl  
GRE Erich Kröpl

**UNENTSCHULDIGT FERNGEBLIEBEN:** GR Johann Rudlstorfer  
GR Josef Blöchl

Bürgermeister Friedrich Stockinger

begrüßt die anwesenden Gemeinderats- und Ersatzmitglieder, den Schriftführer und den Kassenführer und eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr.

Der Vorsitzende stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm am 03. April 2008 einberufen wurde,
- b) die Verständigung gemäß dem vorliegenden Einberufungsnachweis an alle Mitglieder des Gemeinderates erfolgt ist und am gleichen Tage durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde und
- c) der Gemeinderat beschlussfähig ist, nachdem weitere 22 Gemeinderatsmitglieder anwesend sind.

Den Fraktionen ist am 18.03.2008 das Protokoll der 29. Gemeinderatssitzung ausgehändigt (per E-Mail) worden. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Verhandlungsschrift der 29. Gemeinderatssitzung vom 15.02.2008 während der Amtsstunden im Gemeindeamt aufgelegt ist und diese auch bei der heutigen Sitzung zur Einsichtnahme für die Mitglieder des Gemeinderates aufliegt. Auf § 54 O.ö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. wird hingewiesen.

**Weiters wurde vom Vorsitzenden Bürgermeister Stockinger vor Beginn der Sitzung ein schriftlicher Dringlichkeitsantrag, betreffend Flächenwidmungsplan Nr. 3.0 - Beschlussfassung der Einleitung des Änderungsverfahrens für die Betriebsansiedelung der Firma Greiner Bio-One GmbH im Gewerbegebiet Rainbach i.M. – Umwidmung einer Fläche in Gemischtes Baugebiet und Betriebsbaugebiet laut vorliegender Planausfertigung, eingebracht.**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

stellt den **Antrag**, gegenständlichen Dringlichkeitsantrag bzw. Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufzunehmen und am Schluss der Sitzung – vor dem Punkt Allfälligem – zu behandeln.

#### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen mehrstimmig antrags- und berichtsgemäß gegenständlichen Dringlichkeitsantrag, betreffend Flächenwidmungsplan Nr. 3.0 - Beschlussfassung der Einleitung des Änderungsverfahrens für die Betriebsansiedelung der Firma Greiner Bio-One GmbH im Gewerbegebiet Rainbach i.M. – Umwidmung einer Fläche in Gemischtes Baugebiet und Betriebsbaugebiet laut vorliegender Planausfertigung, am Schluss der Tagesordnung – vor Allfälligem – zu behandeln.**

Der Vorsitzende gibt weiters die Tagesordnung bekannt. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden keine vorgebracht und es wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

**Punkt 288) Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung durch den örtlichen Prüfungsausschuss am 25. März 2008;  
Az.: 004/1-2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Der Prüfungsausschuss hat sich am 25. März 2008 mit dem Gemeinde-Rechnungsabschluss 2007, dem KG Rechnungsabschluss 2007 und der Sanierung der Hochbehälter befasst. Ich ersuche den Prüfungsausschuss-Obmann GR Karl Dienstl um seinen Bericht.

GR Karl Dienstl

verliest den Prüfungsbericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde und des KG 2007 sowie der Sanierung der Hochbehälter. Es wird der **Antrag** gestellt, den Bericht über die Prüfungsergebnisse der Gemeindegebarung durch Beschlussfassung zur Kenntnis zu nehmen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

bedankt sich beim Prüfungsausschuss für die gewissenhafte Prüfung.

**B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß den Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung vom 25. März 2008 zur Kenntnis zu nehmen.**

**Punkt 289) Haushalts-, Kassen- und Vermögensrechnung 2007 – Genehmigung;  
Az.: 903/1-2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

übergibt den Vorsitz an Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

übernimmt den Vorsitz und ersucht den Gemeindegeldkassenführer Robert Traxler um den Vortrag der Kassen-, Haushalts- und Vermögensrechnung 2007 in gewohnter Weise.

Kassenführer Robert Traxler

bringt die Abschlussergebnisse vom ordentlichen und außerordentlichen Haushalt, die Haushaltsüberschreitungen, Mehr- und Mindereinnahmen/ausgaben, den Voranschlagsvergleich, die Vermögenszu- und -abgänge und die Schuldennachweisung - der Gemeinde und der KG - vollinhaltlich zum Vortrage.

Aus seiner Sicht kann man wieder von einem sehr guten Jahresergebnis sprechen. Es konnten viele Zuführungen getätigt werden. Der Rechnungsabschluss konnte ausgeglichen abgeschlossen werden.

Die Gemeinderatsmitglieder wurden mit einem Kurzauszug von der Jahresrechnung 2007 beteiligt. Eine Gesamtausfertigung - Gemeinde und KG - ist an die Prüfungsausschussmitglieder, Fraktionsobmänner und die Mitglieder der SPÖ-Gemeinderatsfraktion ergangen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Gemäß § 92 der OÖ Gemeindeordnung hat der Bürgermeister nach Abschluss jedes Haushaltsjahres über die gesamte Gebarung der Gemeinde den Rechnungsabschluss zu erstellen und diesen dem Gemeinderat vorzulegen. Der Rechnungsabschluss wurde durch zwei Wochen am Gemeindeamt während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsicht

aufgelegt, und er wurde auch fristgerecht kundgemacht. Erinnerungen oder Einsprüche wurden nicht eingebracht. Der örtliche Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss am 25. März 2008 überprüft. Darüber wurde durch den Prüfungsausschussobmann bereits berichtet und ein Protokoll über das Ergebnis liegt schriftlich vor. Im Laufe des ganzen Jahres wurde jede Ausgabe gründlich überlegt. So konnte ein äußerst positives Ergebnis erzielt werden. Gegenüber dem Voranschlag 2007 ist eine Erhöhung von € 196.502,57 entstanden. Die Erhöhung ergibt sich durch Mehreinnahmen bei Altstofferlösen, Kanalanschlussgebühren, Kommunalsteuer, Eigenleistungen, Ertragsanteilen und Strukturhilfe. Durch die Mehreinnahmen aber auch durch die Ausgabeneinsparungen konnten die Zuführungsbeiträge an den außerordentlichen Haushalt mit einer Gesamtsumme von € 449.995,42 getätigt werden. Davon betragen die geschaffenen Rücklagen im Finanzjahr 2007 € 62.664,78.

Somit schließt der Ordentliche Haushalt  
mit Einnahmen von € 4.238.402,57  
und Ausgaben von € 4.238.402,57

Im Außerordentlichen Haushalt betragen  
die Einnahmen € 1.909.289,64  
und die Ausgaben € 2.561.974,27  
Das ergibt einen Abgang von € 652.684,63

Der Abgang resultiert hauptsächlich aus den Vorhaben Kindergartenbau, der Baulandsicherung, dem Straßenbau VII, Wanderwege, Wasserversorgung und Kanalbau BA 05. Der Abgang hat sich gegenüber dem Voranschlag geringfügig erhöht. Der gesamte Schuldenstand der Gemeinde zum 31.12.2007 reduzierte sich von anfänglich € 7.091.117,38 auf € 6.818.707,19.

Die Gemeindegebarung wurde stets unter Berücksichtigung der Ordnungsmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit aufgrund der gefassten Beschlüsse geführt.

Ich stelle daher den **Antrag**, der Gemeinderat möge  
a) den vorliegenden Rechnungsabschluss der Gemeinde und  
b) den vorliegenden Rechnungsabschluss der KG  
für das Jahr 2007 genehmigen.

Ich darf mich beim Gemeinderat, den Parteien, dem Prüfungsausschuss, den Gemeindebediensteten, beim Kassenführer und beim Amtsleiter für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit bedanken.

### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Kassen-, Haushalts- und Vermögensrechnung 2007**

**zu a) der Gemeinde**

**zu b) der KG**

**wie folgt zu genehmigen:**

**a) GEMEINDE:****Ordentlicher Haushalt:**

<b>Soll-Einnahmen</b>	€ 4.238.402,57
<b>Soll-Ausgaben</b>	€ 4.238.402,57
<b>Überschuss / Abgang</b>	€ 0,00

**Außerordentlicher Haushalt:**

<b>Soll-Einnahmen</b>	€ 1.909.289,64
<b>Soll-Ausgaben</b>	€ 2.561.974,27
<b>Soll-Fehlbetrag</b>	€ 652.684,63

**b) KG:****Ordentlicher Haushalt:**

<b>Einnahmen</b>	€ 6.288,28
<b>Ausgaben</b>	€ 6.288,28
<b>Überschuss/Abgang</b>	€ 0,00

**außerordentlicher Haushalt:**

<b>Einnahmen</b>	€ 31.000,00
<b>Ausgaben</b>	€ 13.364,75
<b>Überschuss/Abgang</b>	€ 17.635,25

**Die ausgewiesenen Haushaltsüber- und -unterschreitungen, die Vermögens- und Schuldennachweisung werden zur Kenntnis genommen und genehmigt.**

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer  
übergibt den Vorsitz wieder an Bürgermeister Friedrich Stockinger.

Bürgermeister Friedrich Stockinger  
übernimmt den Vorsitz.

**Punkt 290) Bebauungsplan-Änderung Nr. 1.6 – Grundstück Nr. 1716/4, KG 41019 Rainbach i.M. – lt. Planausfertigung des Ortsplaners Arch. Dipl.-Ing. Böhm vom 03.04.2008;  
Az: 610/1-2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger gibt den Einführungsbericht. Für die Errichtung eines Einfamilienhauses der Familie Pühringer auf dem Grundstück Nr. 1716/4, KG Rainbach i.M., ist die Anpassung des Bebauungsplanes notwendig. Die vorgegebenen Bauvorschriften sind für eine zeitgemäße Bebauung nicht mehr zweckmäßig. Aus diesem Grunde wurde um die Bebauungsplan-Änderung angesucht. Weiters möchten die Ehegatten Himmelbauer von Frau Walpurga Satzinger einen Grundstreifen zukaufen und ist demnach auch der Bebauungsplan anzupassen. Die anfallenden Kosten werden von den Bauwerbern getragen.

Es sollte daher der Beschluss über die Einleitung der Bebauungsplan-Änderung Nr. 1.6 laut der vorliegenden Planausfertigung des Ortsplaners Arch. Dipl.-Ing. Böhm vom 03.04.2008 gefasst werden.

Amtsleiter Otto Elmecker

verliest kurz die positive Stellungnahme des Ortsplaners betreffend Änderung des Bebauungsplanes hinsichtlich Grundstück Pühringer. Weiters wird noch die weitere Stellungnahme verlesen, da durch die Einleitung noch weitere Grundstücke betroffen sind: die Parzellen-Nr. 1642/1, 1642/3, 1642/4 und 1642/5. Mit Frau Satzinger muss noch darüber gesprochen werden.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer  
erklärt sich für befangen.

GV Richard Röbl

stellt den **Antrag** der Einleitung gegenständlicher Bebauungsplan-Änderung Nr. 1.6 laut Planausfertigung des Ortsplaners vom 3.4.2008 die Zustimmung zu geben.

### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Einleitung der Bebauungsplan-Änderung Nr. 1.6 – lt. Planausfertigung des Ortsplaners Arch. Dipl.-Ing. Böhm vom 3.4.2008.**

**1 Befangenheit: Vize-Bürgermeister Gerhard Pühringer**

**Punkt 291) Gasthof Greul OEG, Bettina und Dietmar Greul, Marktplatz 6, Rainbach i.M. – Ansuchen um Kauf einer Grundstücksfläche im Ausmaß von 43 m<sup>2</sup> aus dem öffentlichen Gut, Parz.Nr.: 4184/2, KG 41019 Rainbach i.M., für die Erweiterung des Gasthofes in Form eines Wintergartens bzw. Cafe's; Vermessungsurkunde Dipl.-Ing. Roland Withalm, Freistadt, vom 31.03.2008, GZ: 9174/08; Beschlussfassung; Az.: 664/0-2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Seitens des Gasthofes Maurerwirt, Gasthof Greul OG, Bettina und Dietmar Greul, Marktplatz 6, Rainbach i.M., ist an die Gemeinde das Ansuchen um einen Grundzukauf aus dem öffentlichen Gut mit Eingabe vom 16.01.2008 eingebracht worden. Es handelt sich um eine Fläche im Ausmaß von 43 m<sup>2</sup> in dem Bereich, wo sich im Sommer der Gastgarten befindet. Der Ankauf dient zum Zweck der Erweiterung des Gasthofes in Form eines Wintergartens bzw. Cafe's. Planskizzen wurden bereits vorgelegt. Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 17. Februar 2008 gegenständliches Ersuchen positiv behandelt.

Zum Grundpreis wird ein m<sup>2</sup>-Satz von € 31,-- vorgeschlagen, weil die Gemeinde auch ihre Parzellen am Sonnenhang zu diesem Preis verkauft.

GV Franz Stockinger

erklärt noch kurz das Bauvorhaben und stellt den **Antrag**, dem Abverkauf einer Grundstücksfläche von 43 m<sup>2</sup> zu einem m<sup>2</sup>-Preis von € 31,-- aus dem öffentlichen Gut, Parzelle-Nr. 4184/2, KG Rainbach i.M., laut vorliegender Vermessungsurkunde von Dipl.-Ing. Roland Withalm, an den Gasthof Greul OEG, Bettina und Dietmar Greul, Marktplatz 6, 4261 Rainbach i.M., zuzustimmen.

GR Alois Affenzeller

Darüber wurde bereits im Bauausschuss gesprochen. Die FPÖ wird die Zustimmung geben.

GR Wolfgang Koller

hat mit Greul Dietmar gesprochen, ob er die Parkplätze vor dem Haus noch benötigt, da die Ausfahrt etwas problematisch ist, wenn Autos dort parken. Dietmar Greul benötigt diese Fläche offensichtlich nicht unbedingt. Der Bauausschuss sollte sich Gedanken über die Entschärfung des Kreuzungsbereiches machen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Es wird nochmals mit einem Verkehrstechniker an Ort und Stelle besprochen, welche Maßnahmen notwendig sind.

GV Franz Stockinger

Der Straßenmeister hat seine Unterschrift bei der Bauverhandlung gegeben. Er hat jedoch festgestellt, später sollte noch besprochen werden, welche Maßnahmen in diesem Bereich getroffen werden sollten, da diese Situation nicht optimal ist.

### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß den Grundabverkauf aus dem öffentlichen Gut, Parz.Nr. 4284/2, KG Rainbach, im Ausmaß von 43 m<sup>2</sup> zu einem Kaufpreis von € 31,-- pro m<sup>2</sup> an den Gasthof Greul OEG, Bettina und Dietmar Greul, Marktplatz 6, 4261 Rainbach i.M.**

**Punkt 292) WVA Rainbach i.M., BA 07 – Versuchsbrunnen 2008; Auftragsvergabe an die Billigstbieterfirma nach erfolgter Ausschreibung durch das Büro Dipl.-Ing. Kurz, Rilkestraße 20, 4020 Linz; Az: 812/2-2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Das Büro Dipl.-Ing. Kurz führte die Ausschreibung für die Bohrung von Versuchsbrunnen zur Sicherung der Wasserversorgung durch. Die Bohrpunkte wurden nach den Vorschlägen des Geologen Dr. Spendingwimmer ausgewählt. Die Anbotöffnung erfolgte am 12.03.2008. Vier Firmen haben ein Angebot abgegeben:

Fa. Forster GmbH, St. Florian	€ 36.601,60 netto
Fa. Bachner Erdwärme GmbH, Kematen/Ybbs	€ 42.319,92 netto
Fa. Reisinger GmbH, Ennsdorf	€ 50.648,30 netto
Fa. Höglinger GmbH, Wels	€ 43.943,50 netto

Die Firma Forster GmbH aus St. Florian ist somit Billigstbieterfirma mit einem Nettogesamtpreis von € 36.601,60. Der Vergabevorschlag des Büros Dipl.-Ing. Kurz lautet auch auf die Firma Forster GmbH.

GV Richard Röbl

stellt den **Antrag**, der Billigstbieterfirma Forster den Auftrag zu erteilen für die Bohrung von Versuchsbrunnen.

**B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Auftragsvergabe an die Firma Forster GmbH, St. Florian, mit einer Summe von € 36.601,60 netto für die Bohrung der Versuchsbrunnen 2008.**

**Punkt 293) EDV im Gemeindeamt - Citrix-Kooperationslösung der Gemeinden Hirschbach, Waldburg, Reichenthal, Schenkenfelden und Rainbach i.M.; Förderung durch die Direktion für Inneres und Kommunales; Beschlussfassung über die Teilnahme am gemeindeübergreifenden EDV-Kooperationsprojekt;  
Az.: 011/0-2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. In der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2007 wurde der Grundsatzbeschluss für die Teilnahme an der Citrix-Kooperation mit den Gemeinden Hirschbach, Waldburg, Reichenthal und Schenkenfelden gefasst. Dies unter der Voraussetzung, dass die Gemeinde Rainbach i.M. förderungsmäßig gleich behandelt wird wie die übrigen Gemeinden. Erwartungsgemäß übernimmt die Gemeindeabteilung die Gesamtinvestitionskosten in der Höhe von € 37.000,--. Dies wurde von Landesrat Dr. Josef Stockinger mit Schreiben vom 25.02.2008 mitgeteilt. Der Citrix-Server befindet sich im Gemeindeamt Hirschbach und der kompetente Gemeindebedienstete Moßbauer betreut diesen.

Vorteile für die Kooperationsgemeinden wären:

- die täglichen Datensicherungen würden zentral in Hirschbach erfolgen
- anfallende Updates werden von Hirschbach aus durchgeführt (Fernwartung)
- ein neuer Server am Gemeindeamt ist nicht mehr unbedingt erforderlich
- Austausch der PC's muss nicht mehr alle 5 Jahre erfolgen, da beim Citrix-System auch ältere PC's verwendet werden können.

Nachteile könnten sein:

- wenn das INTERNET ausfällt, kommt es zu Stehzeiten, da bei dem Citrix-System alle Anwendungen am Server in Hirschbach laufen (lt. Auskunft der GEMDAT – Herrn Mittermühler wurden die Ausfälle der letzten 3 Jahre beim INTERNET erhoben. Ergebnis war, dass es zu Ausfällen gekommen ist, die jedoch nie länger als eine ½ bis ¾ Stunde andauerten.

Amtsleiter Bröderbauer aus Hirschbach gab die Auskunft, dass bereits ein entsprechender BZ-Antrag für gegenständliches Kooperationsprojekt eingereicht wurde.

Die Umstellung auf die Citrix-Lösung würde im Mai 2008 vorgenommen.

GR Mag. Gottfried Blumauer

Es handelt sich um System, bei dem Wartungs- und Hardwarekosten eingespart werden können. Die monatlichen Gebühren pro Arbeitsplatz werden laut neuer Berechnung der Gemeinde Hirschbach 11,71 € betragen.

Meiner Meinung nach handelt es sich hier um eine sehr günstige Variante. Sollten sich noch weitere Gemeinden beteiligen, würden sich die anteiligen Kosten reduzieren.

Er stellt den **Antrag**, die Teilnahme am gemeindeübergreifenden EDV-Kooperationsprojekt – Citrix-Kooperationslösung mit den Gemeinden Hirschbach, Waldburg, Reichenthal und Schenkenfelden – zu beschließen.

**B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Umstellung auf Citrix in Kooperation mit den Gemeinden Hirschbach, Waldburg, Reichenthal, Schenkenfelden und Rainbach i.M.;**

**Punkt 294) Löschungserklärung Manfred Traxler, Birkengasse 4a, Rainbach i.M., hinsichtlich Wiederkaufsrecht zugunsten der Marktgemeinde Rainbach i.M.; Beschlussfassung;  
Az: 925/2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Von früher her besteht auf dem Grundstück von Traxler Manfred (vormals Poxrucker) auf der gesamten Einlagezahl ein Vorkaufsrecht zugunsten der Marktgemeinde Rainbach i.M. Vom Notariat Freistadt wurde mit Schreiben vom 19.02.2008 eine Löschungserklärung übermittelt, mit dem Ersuchen, diese vom Gemeinderat beschließen zu lassen.

Ein Wiederkaufsrecht seitens der Marktgemeinde Rainbach i.M. ist nicht mehr notwendig, und daher sollte auch die vorliegende Löschungserklärung positiv behandelt werden. In der Siedlung wurden auch bereits einige Löschungserklärungen vorgenommen bzw. beschlossen.

GV Franz Stockinger

stellt den **Antrag**, der Löschungserklärung Manfred Traxler, Birkengasse 4a, 4261 Rainbach i.M. hinsichtlich Wiederkaufsrecht zugunsten der Marktgemeinde Rainbach i.M. die Zustimmung zu geben.

GR Wolfgang Koller

einfacher wäre es, wenn die Gemeinde pauschal alle Löschungserklärungen beschließen würde. Diese sollten einmal erhoben werden.

Amtsleiter Otto Elmecker

In diesem Fall muss vorher noch mit dem Notar über die Gerichtsgebühren gesprochen werden. Die Gebühren sind von den Liegenschaftseigentümern zu tragen.

GR Wolfgang Koller

Vielleicht würden die Gerichtsgebühren sogar niedriger sein, wenn ein Sammelantrag gestellt würde.

**B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die vorliegende Löschungserklärung hinsichtlich des Wiederkaufsrechtes zugunsten der Marktgemeinde Rainbach i.M. – Grundstück von Traxler Manfred, Birkengasse 4a, Rainbach i.M., EZ 210, KG 41019 Rainbach i.M.**

**Punkt 295) Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Rainbach im Mühlkreis und Co KG – Feuerwehrhauserweiterung der FF Summerau – Auftragsvergabe der Elektroinstallationsarbeiten sowie Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten nach erfolgter Ausschreibung durch die Lebensräume Bau- und Verwaltungsges.m.b.H. – gemäß Vergabevorschlag vom 12.03.2008;  
Az.: 750/1-2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger gibt den Einführungsbericht. Die Lebensräume Bau- und Verwaltungsges.m.b.H. in Zusammenarbeit mit der Firma bcd-plan hat die Ausschreibung der Elektroinstallationsarbeiten sowie Heizungs- und Sanitärinstallationsarbeiten für die Feuerwehrhauserweiterung der FF Summerau vorgenommen und folgenden Vergabevorschlag übermittelt:

Elektroinstallation	Haghofer, Freistadt	€ 60.893,54
Heizung/Sanitär	Biebl, Freistadt	€ 57.741,47

Amtsleiter Otto Elmecker verliest kurz das Ergebnis der Ausschreibung. Die Unterlagen wurden an die Fraktionen weitergeleitet.

GR Ing. Leo Elmecker stellt den **Antrag**, bei der Feuerwehrhauserweiterung der FF Summerau die Aufträge gemäß Vergabevorschlag an die Firmen Haghofer für die Elektroinstallation und an die Firma Biebl für Heizung/Sanitär zu vergeben.

**B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß die Auftragsvergabe für die Feuerwehrhauserweiterung der FF Summerau an folgende Firmen:**

<b>Elektroinstallation</b>	<b>Haghofer, Freistadt</b>	<b>€ 60.893,54</b>
<b>Heizung/Sanitär</b>	<b>Biebl, Freistadt</b>	<b>€ 57.741,47</b>

**Punkt 296) Flächenwidmungsplan Nr. 3.0 – Beschlussfassung der Einleitung des Änderungsverfahrens für die Betriebsansiedlung der Firma Greiner Bio-One GmbH im Gewerbegebiet Rainbach i.M. – Umwidmung einer Fläche in Gemischtes Baugebiet und Betriebsbaugebiet lt. vorliegender Planausfertigung;  
Az.: 610/1-2008**

Bürgermeister Friedrich Stockinger gibt den ausführlichen Einführungsbericht über das beabsichtigte Bauvorhaben der Firma Greiner Bio-One GmbH am Gewerbestandort in Rainbach i.M.. Die Firma hat ihren Hauptsitz in Kremsmünster, sie produziert für die Pharmaindustrie und hat jetzt einen größeren Auftrag erhalten.

Die Firma steht sehr unter Zeitdruck, somit muss mit der Produktion am 2.2.2009 begonnen werden. Firma Greiner wird im Schichtbetrieb arbeiten. Zu Beginn werden etwa 100 Arbeitsplätze geschaffen, vor allem auch viele Arbeitsplätze für Frauen.

Für den ersten Ausbau werden 3-4 ha benötigt. Die Firma Greiner möchte sich jedoch die gesamte Fläche bis hinauf zur Firma Putschögl in den Optionsverträgen sichern. Wenn sich eine weitere Firma auf diesem Gebiet ansiedeln möchte, hat die Firma Greiner dann 3 Monate Zeit diese Fläche zu kaufen. Es handelt sich hier um ein Vorkaufsrecht.

In Sachen Widmung mussten noch einige Fragen mit dem Land OÖ geklärt werden. Zusätzlich liegt das halbe Betriebsbaugebiet im Wasserschongebiet. Dies ist natürlich mit hohen Auflagen verbunden.

Ein Grund für die Entscheidung für unser Betriebsbaugebiet war, dass noch genügend Arbeitskräfte in der Region vorhanden sind (auch Niederösterreich, Tschechien).

Ich bitte die Gemeinderäte, mit der Weitergabe von Informationen an die Öffentlichkeit noch etwas zuzuwarten, bis die Firma tatsächlich unterschrieben hat.

Es könnte sein, dass eine Gemeinderatssitzung verlegt werden muss, damit die notwendigen Beschlüsse für die Ansiedelung der Firma rechtzeitig getroffen werden können. Der Ortsplaner hat mit Schreiben vom 10.04.2008 eine positive Stellungnahme zum gegenständlichen Umwidmungsvorhaben abgegeben und wird diese den Anwesenden vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

Die Firma Greiner hat sich die Schritte sicherlich gründlich überlegt, einen weiteren Standort bei uns anzusiedeln und nicht wie ursprünglich geplant in Ungarn.

Er stellt den **Antrag**, die Einleitung des Änderungsverfahrens für die Betriebsansiedelung der Firma Greiner Bio-One GmbH im Gewerbegebiet Rainbach i.M. – Umwidmung einer Fläche in Gemischtes Baugebiet und Betriebsbaugebiet zu beschließen.

GV Richard Röbl

erklärt sich als befangen.

### **B e s c h l u s s :**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig antrags- und berichtsgemäß mit Handzeichen die Einleitung der vorliegenden Flächenwidmungsplanänderung im Gewerbegebiet Rainbach i.M. lt. positiver Stellungnahme und Planausfertigung des Ortsplaners vom 10.04.2008.**

1 Befangenheit: GV Richard Röbl

### **Punkt 297) A l l f ä l l i g e s**

Bürgermeister Friedrich Stockinger  
gibt Bericht zu folgenden Themen:

- **Feuerwehrwahlen**

Bei allen Feuerwehren konnten wieder Kommandos gestellt werden. Die Kommandanten und die Stellvertreter der jeweiligen Feuerwehren werden verlesen.

Der Zeughausbau in Summerau geht zügig voran.

- **Eisenbahnbrücke Summerau**

Die Brücke wurde gesperrt, da die Steher des Geländers rosten. Wir erhalten von der ÖBB ein Schreiben, wie sie sich die ÖBB die Sache vorstellt. Anschließend wird mit der Summerauer Bevölkerung darüber gesprochen.

- **Flächenwidmungsplan – Überarbeitung**

Änderungswünsche wurden gesammelt. Mit Arch. Dipl.-Ing. Böhm wurde bereits einiges besprochen. Der Bauausschuss und der Ortsbauernrat hat sich auch bereits damit beschäftigt. Mit den Betroffenen sollen Gespräche geführt werden, wenn unsere neue Mitarbeiterin Renate Stellnberger im Amt ist. Unser Ziel wäre eine Beschlussfassung im Herbst, anschließend das Genehmigungsverfahren beim Land OÖ.

- **Dorfplatzgestaltung Hörschlag**

Die Agrargemeinschaft Hörschlag möchte eine Dorfplatzgestaltung durchführen. Das Projekt wurde bei Hofrat Danninger, Dorferneuerung, eingereicht. Mit Mag. Cornelia Wernitznig wurde Kontakt aufgenommen bezüglich Fördermöglichkeiten als LEADER-Projekt.

GR Karl Dienstl

gibt Erläuterungen zu diesem Projekt. Mit Tschechien sollte auch Kontakt aufgenommen werden.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Auch in Kerschbaum könnte ein ähnliches Projekt in Angriff genommen werden

- **Grenzübergang Hörschlag**

Ein Bescheid für ein Fahrverbot für LKW's über 3,5 to wird kommen. Vorher muss noch ein Holzgeländer montiert werden. Bereits bei der Bundesstraße soll mittels Hinweistafeln darauf aufmerksam gemacht werden, dass ein Fahrverbot für LKW's über 3,5 to besteht.

- **Hochwasserschutz**

In Kerschbaum und beim Kropfhammer gibt es immer wieder Probleme. Mit Hofrat Prilinger hat eine Besichtigung stattgefunden, in Kerschbaum besteht Bedarf. Ein Plan des Einzugsgebietes muss vorgelegt werden, danach wird er sich nach Fördermöglichkeiten umsehen.

- **Weg der Farben**

Eröffnung am 4. Mai 2008. Der Gemeindebauhof hat sehr viel Arbeit in diesem Bereich geleistet.

- **Vereinswahlen**

Stadler Hubert wurde wieder einstimmig als Sportvereins-Obmann gewählt. Mit dem Bau wird bald begonnen.

- **WEV – Weegerhaltungsverband**

Unsere Gemeinde ist Mitglied des Weegerhaltungsverbandes Unteres Mühlviertel, Bezirk Freistadt und Perg sind hier zusammengeschlossen. Wir haben in unserem Gemeindegebiet ca. 21 km Güterwege. Dieser Verband ist beauftragt mit der Instandhaltung und –setzung von Güterwegen. Es folgt eine kurze Erklärung dieses Vereines.

- **Verdienstmedaille des Landes OÖ – an GR Friesenecker Ignaz**

Es folgt ein Bericht über Verdienste von GR Ignaz Friesenecker im Gemeinderat, in den Ausschüssen und bei der FF Summerau, weiters ist er auch überregional tätig.

Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung, alles Gute für die Zukunft und viel Schaffenskraft.

GR Ing. Leo Elmecker

gratuliert ebenfalls GR Ignaz Friesenecker. Er ersucht, dass bei der Eisenbahnbrücke die Wiederherstellung der Fahrmöglichkeit seitens der ÖBB erreicht werden kann.

GR Karl Dienstl

Beim Grenzübergang in Hörschlag sollte noch ein Teilstück asphaltiert werden

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

möchte ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz von Bürgermeister Friedrich Stockinger und Amtsleiter Otto Elmecker in Sachen Betriebsbaugebiet aussprechen.

GV Walter Pilgerstorfer

Möchte noch bezüglich der letzten Gemeinderatssitzung - Kreditvergabe - feststellen: Kapital- oder Pauschalrate sind zwei verschiedene Produkte – laut Auskunft der Banken.

Bei der Abstimmung war mir nicht klar, dass es sich hier um zwei verschiedene Produkte handelt. Seitens der SPÖ haben wir uns nicht ausreichend informiert, da wir angenommen haben, dass die erhaltenen Informationen in Ordnung sind.

Die Weitergabe der Informationen aus Unwissenheit oder ob sie bewusst mangelhaft waren, kann nicht festgestellt werden. Das Vertrauen unsererseits ist durch diese Sache massiv erschüttert.

Manche Wortmeldungen vom Protokoll sind sehr inkompetent, da wir uns nicht die € 27.000,- erspart haben, sondern wenn wir die Kapitalraten verglichen hätten, wäre die Belastung bei dieser Variante bei der Raiba um € 8.000,- höher gewesen als bei der BAWAG-PSK. Und dies nur darum, weil nicht gleiches mit gleichem verglichen wurde.

Entsprechen derartige Kreditvergaben dem Vergabegesetz, wenn die Ausschreibung keinen Termin und auch keinen Ort über die Anbotsöffnung beinhaltet? Ich denke, diese Punkte sollten enthalten sein. Unter Umständen werden manche Banken in Zukunft nicht mehr anbieten, wenn sie ausgebootet werden.

Bisher hatten wir immer Pauschalraten, daher wurde von den beiden anderen Banken nur diese Variante angeboten. Der Vertrag wurde jedoch vergeben mit einer Kapitalrate. Eigentlich hätten diese beiden Angebote bei den beiden anderen Banken nachgefordert werden müssen.

Amtsleiter Otto Elmecker

Es wurde keine Variante ausgeschrieben. Welche Variante die Banken anbieten, bleibt der jeweiligen Bank überlassen. Über den Zeitpunkt der Angebotseröffnung wurde Sonnleitner Gerold informiert. Er hatte jedoch nicht Zeit.

Eine allgemeine Diskussion über die Kreditvergabe findet statt.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Wir lassen uns dies sicherlich nicht gefallen, dass uns in dieser Richtung etwas unterstellt wird. Ihr könnt uns in Zukunft sagen, wie wir ausschreiben sollen.

Es ist laut Vergabegesetz aber sicherlich nicht erlaubt, dass vorhandene Tilgungspläne von einer Bank an eine andere Bank weitergegeben werden, damit diese nachgerechnet werden können.

GR Alois Affenzeller

hat bei der Kreditvergabe in der letzten Gemeinderatssitzung nicht zugestimmt. In Zukunft sollte genau ausgeschrieben werden, welche Rate angeboten werden soll bzw. ob es der Bank überlassen bleiben soll, welche Rate angeboten wird.

Die Fraktionen sollten bei den Anbotsöffnungen anwesend sein. Der Vize-Bürgermeister hat mir bei der letzten Gemeinderatssitzung unterstellt, dass ich nicht gewillt bin, das günstigste Angebot zu nehmen.

Nach der letzten Sitzung habe ich bei der Sparkasse und der PSK nachgefragt, ob sie auch Kapitalraten anbieten würden. Die beiden würden auch eine Kapitalrate anbieten. Die beiden Banken haben daraufhin einen Finanzierungsplan ausgedruckt. Die Sparkasse war bei den Kapitalraten teurer, die PSK um € 8.000,-- billiger. Mir ist es egal, welche Bank den Zuschlag erhält. Ich möchte jedoch protokolliert haben, dass ich sehr wohl der Gemeinde sparen helfen will.

In Zukunft sollte genauer ausgeschrieben werden. Angeblich haben die beiden Banken bisher nur Pauschalraten angeboten.

GV Walter Pilgerstorfer

Es wurden zwei verschiedene Produkte verglichen. Mir persönlich ist es egal, wer die Kreditvergabe erhält. Wir hätten uns einiges an Geld ersparen können.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Im Nachhinein bekanntzugeben, dass die beiden Banken auch eine Kapitalrate angeboten hätten, ist immer leicht zu behaupten. Warum wurde dies nicht gleich vorher gemacht?

Es war nicht Absicht. In Zukunft werden wir noch detaillierter ausschreiben. Der Amtsleiter und ich müssen bei der Anbotseröffnung nicht anwesend sein. Dies kann auch durch einige Gemeinderäte erfolgen, da das ganze seriös abläuft.

Das aufliegende Protokoll über die 29. Sitzung des Gemeinderates am 15.02.2008 wurde ohne Einwand zur Kenntnis genommen und gilt somit vom Gemeinderat als genehmigt.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

dankt für die Mit- und Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Rainbach i.M., 11.04.2008

- Die Verhandlungsschrift liegt zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates auf.
- Die Verhandlungsschrift wird jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.
- Den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderates, die an der Sitzung teilgenommen haben, steht es frei, gegen den Inhalt der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich spätestens in der Sitzung des Gemeinderats, in der die Verhandlungsschrift letztmalig aufliegt, Einwendungen zu erheben.
- Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am \_\_\_\_\_ keine Einwendungen erhoben wurden.

---

**Vorsitzender**

- Mit der Beisetzung des Vermerks bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.
- Anschließend ist die Verhandlungsschrift von dem oder der Vorsitzenden und je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu unterfertigen, womit das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift bestätigt wird.

.....	.....
Schriftführer	Bürgermeister
.....	.....
Gemeinderat	Gemeinderat
.....	
Gemeinderat	